

Stand Montafon



A-6780 Schruns - Vorarlberg
Montafonerstraße 21
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9
info@stand-montafon.at
www.stand-montafon.at
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: SM004.2/2021/bm

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 11. Mai 2021 im Sitzungssaal des Standes Montafon anlässlich der 6. Sitzung der Standesvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 4. Mai nehmen an der auf 13:30 Uhr einberufenen Standessitzung teil:

Standesrepräsentant Jürgen Kuster, Schruns
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Josef Lechthaler, St. Gallenkirch
Bgm Matthias Luger, Stallehr
Bgm Andreas Batlogg, Lorüns
Bgm Helmut Pechhacker, St. Anton
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg
Vize-Bgm Ina Bezlanovits, Vandans
Bgm Herbert Bitschnau, Tschagguns
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal
Bgm Daniel Sandrell, Gaschurn

Entschuldigt: Bgm Florian Küng, Vandans
LABg Nadine Kasper

Weitere Sitzungsteilnehmer: LABg Monika Vonier
PR-Beauftragter Toni Meznar
Valentina Bolter
TOP6 Michael Kasper

Schriftführer: Standessekretär Bernhard Maier

Der Vorsitzende eröffnet um 13:30 Uhr die Standessitzung und begrüßt die Kollegen Bürgermeister und LABg Monika Vonier. Er entschuldigt LABg Nadine Kasper und Bgm Florian Küng, der durch Vize-Bürgermeisterin Ina Bezlanovits vertreten wird. Gemäß Standesstatut stellt er die Beschlussfähigkeit fest. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt „Stellungnahme zum Schreiben des Landes Vorarlberg VIId-2000-89 hinsichtlich Resterschließung Kanalisation und dem Handlungsbedarf für Gebäude außerhalb des Kanaleinzugsbereiches“ von der Tagesordnung genommen wird. Zu diesem Thema wird es noch weitere

Gespräche geben. Gegen die geänderte Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

Tagesordnung

- 1.) Grundsatzbeschluss zur Initiative „Ghörig Feschta im Muntafu“
- 2.) Grundsatzbeschluss „Ortsnahe Umlegung L188 im Bereich Lorüns“
- 3.) Entsendung von drei Vertretern des Standes Montafon in den Beirat der Nordic Sportzentrum GmbH gem. Pkt. 8 des Gesellschaftervertrages
- 4.) Unterstützungsansuchen der Schützengilde Montafon für das Bauvorhaben in Vandans
- 5.) Vergaben für die Adaptierung von Teilflächen des Gerichtsgebäudes in Schruns für das Caritas Lerncafé
- 6.) Leader-Projektantrag „Montafoner Mundart“ – Aufbringung der Eigenmittel
- 7.) Gewährung einer Abgangsdeckung für die Installation des „Sicherheitsteam Montafon“ infolge der Covid19-Pandemie
- 8.) Genehmigung der Niederschrift von der 5. Standessitzung am 12.04.2021
- 9.) Berichte
- 10.) Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung

Pkt. 1.) Grundsatzbeschluss zur Initiative „Ghörig Feschta im Muntafu“

Der Vorsitzende bittet LAbg Monika Vonier um Erläuterung dieser Initiative. Frau Vonier hält eingangs fest, dass das Montafon als sehr veranstaltungsintensive Region gemeinsam ein starkes Zeichen in punkto Nachhaltigkeit und sorgsamem Umgang mit unserer Natur setzen möchte. Es soll ein klares Bekenntnis für nachhaltige und klimafreundlich ausgerichtete Veranstaltungen in der Region geben, welches auch gelebt wird! Ziel ist es, eine nachhaltige Veranstaltungskultur im Montafon zu fördern und möglichst viele Veranstalter in der Region dazu zu motivieren, ihre Veranstaltungen an den Kriterien von Ghörig Feschta auszurichten und durch das Programm „ghörig feschta“ des Umweltverbandes zu zertifizieren.

Monika Vonier berichtet, dass die Arbeitsgruppe „Ghörig Feschta im Muntafu“ bereits seit zwei Jahren an der Initiative arbeitet. Der Grundgedanke hinter dieser Idee ist, Feste im Montafon nachhaltig und klimafreundlich zu gestalten. Die Begleitung der Arbeitsgruppe erfolgte über die Koordinatorin Elke Klien von „Ghörig Feschta“, einer Initiative von Gemeindeverband (Umweltverband) gemeinsam mit Unterstützung durch das Land Vorarlberg. Diese Beratung kann auch weiterhin kostenlos in Anspruch genommen werden.

In dieser Breite auf regionaler Ebene wird die Initiative „Ghörig Feschta“ bisher nur im Montafon umgesetzt. Zukünftig soll diese Arbeitsgruppe weiterarbeiten – Interessierte können sich gerne anschließen. Es könnten Verbindungen mit bereits bestehenden Organisationen geschlossen werden, z.B. Einsatz von WIGE-Gutscheinen, Anruf-Sammeltaxi „go&ko“.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Monika Vonier und der Arbeitsgruppe. Er würde es begrüßen, wenn auch die einzelnen Gemeinden einen Beschluss zum Thema „Ghörig Feschta im Muntafu“ treffen würden. Interessierte Personen können sich bei Monika Vonier bezüglich Mitarbeit in der Arbeitsgruppe melden. Das ausleihbare Mehrweg-Geschirr wurde über Montafon Tourismus organisiert und bereits erworben. Eine Kostenbeteiligung durch den Stand Montafon wird gewünscht.

Monika Vonier fragt an, wer von Seiten der Landesverwaltung in der Arbeitsgruppe mitarbeiten wird. Bernhard Maier wird sich mit Monika in Verbindung setzen. Der Vorsitzende bringt den Beschlussvorschlag zur Kenntnis und betont, dass ein regionaler Beschluss als starkes, gemeinsames Zeichen zu verstehen ist.

Beschlussvorschlag:

Das Montafon setzt als veranstaltungsintensive Region gemeinsam ein starkes, konkretes Zeichen in punkto Nachhaltigkeit und sorgsamem Umgang mit unserer Natur!

Die Region bekennt sich zu nachhaltig und klimafreundlich ausgerichteten Veranstaltungen und die aktive Teilnahme am Projekt „ghörig feschta im Muntafu“.

Das heißt konkret:

- *Sich in Zukunft bei der Organisation von Veranstaltungen, Sitzungen und Besprechungen an die Kriterien und Richtlinien von „ghörig feschta im Muntafu“ (Mindestkriterien und Montafon-Kriterien) zu halten;*
- *darüber hinaus aktiv auch andere Veranstalter und Vereine (sowie andere Institutionen, (Bildungs-)Einrichtungen, Betriebe,...) zu motivieren und zu unterstützen, künftig ihre Veranstaltungen auch nach den Kriterien „ghörig feschta im Muntafu“ zu organisieren und durchzuführen.*
- *es das gemeinsame Ziel ist, dass möglichst viele Veranstaltungen durch das Programm „ghörig feschta“ des Gemeinde-/Umweltverbandes zertifiziert werden;*

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen. Der Vorsitzende ersucht die Bürgermeisterkollegen, in ihren Gemeinden ebenfalls diesem Beschlussvorschlag zu folgen. Er bedankt sich nochmals bei LABg Vonier und der Arbeitsgruppe für die Initiative und Vorarbeit.

Pkt. 2.) Grundsatzbeschluss „Ortsnahe Umlegung L188 im Bereich Lorüns“

Der Vorsitzende bittet Bgm Andreas Batlogg um Erläuterung zur Ortsnahen Umlegung der L188 im Bereich Lorüns. Bgm Andreas Batlogg berichtet, dass er gemeinsam mit dem Büro Kairos dieses Vorhaben ausgearbeitet hat. Angedacht ist eine Unterführung beim Ortseingang in Lorüns. Die L188 soll dann entlang der Bahntrasse geführt werden, bevor sie bei der Almkreuzung wieder in den ursprünglichen Trassenverlauf zurück mündet. Die Bahntrasse müsste dafür verlegt werden. Auf der bestehenden Trasse der L188 könnte der Radweg verlaufen. Dazu werden mehrere Varianten überprüft und berechnet. In der kommenden Woche sind Termine

mit der Straßenbau-Abteilung geplant. In der Gemeinde Lorüns wurde bereits ein Grundsatzbeschluss gefasst. Da es sich um ein Vorhaben mit talweiter Bedeutung handelt, wurde in den Vorgesprächen festgelegt, dass seitens des Standes Montafon ebenfalls ein Grundsatzbeschluss gefasst werden soll.

Der Vorsitzende begrüßt dieses Projekt und möchte die Gemeinde Lorüns bei der weiteren Umsetzung unterstützen. Er ergänzt, dass die Montafonerbahn einen Bescheid erhalten hat, in welchem die Errichtung einer Schrankenanlage bei der Alma-Kreuzung vorgeschrieben wird. Diese Schrankenanlage wäre mit unakzeptablen Verkehrseinschränkungen für das Montafon verbunden. Bei Umsetzung der vorgeschlagenen ortsnahen Umlegung der L188 mit Unterführung würde sich die Installation dieser Schrankenanlage erübrigen. Es ist davon auszugehen, dass die Umlegung und Unterführung nicht bis zur bescheidmäßig festgesetzten Frist zur Errichtung dieser Schrankenanlage fertiggestellt ist. Deshalb ist zeitgerecht um eine Frist-Erweiterung anzusuchen.

LAbg Monika Vonier bedankt sich bei Bgm Andreas Batlogg. Er hat mit seiner Herangehensweise gute Vorschläge für die Umlegung der L188 entwickelt. Sie wird dieses Vorhaben auch tatkräftig unterstützen. Auch Bgm Josef Lechthaler begrüßt diese Initiative, die einen wichtigen Meilenstein im Bereich Mobilität im Tal darstellt. Er gratuliert Bgm Andreas Batlogg und Christoph Breuer für das Projekt.

Bgm Andreas Batlogg berichtet zu den Kosten, dass eine erste Schätzung bis Ende Mai vorliegen wird. Er ist mit LR Marco Tittler auch in Gesprächen bezüglich der entsprechenden Medienarbeit. Er wird sich diesbezüglich mit Toni Meznar abstimmen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der folgende Beschluss einstimmig angenommen:

Das Land Vorarlberg möge alle erforderlichen Schritte in die Wege leiten, um die Umsetzung einer ortsnahen Umlegung der L188 im Bereich Lorüns möglichst zeitnah zu realisieren. Angesichts der zu erwartenden beträchtlichen zusätzlichen Behinderungen und Verzögerung des Verkehrsflusses durch die vorgeschriebene Sicherung der Eisenbahnkreuzung „Alma“ mit versetzt schließenden Vollschrankschrankenbäumen sprechen sich die Montafoner Bürgermeister namens des Standes und aller Gemeinden einstimmig für die präsentierte Variante der ortsnahen Umlegung aus.

Bgm Andreas Batlogg bedankt sich für diesen einstimmigen Beschluss und wird über die weiteren Schritte den Standausschuss laufend informieren.

Pkt. 3.) Entsendung von drei Vertretern des Standes Montafon in den Beirat der Nordic Sportzentrum GmbH gem. Pkt. 8 des Gesellschaftervertrages

Der Stand Montafon als Gesellschaft der Nordic Sportzentrum GmbH ist gem. Pkt. 8 der Gesellschaftervertrag der Nordic Sportzentrum GmbH das Recht drei Vertreter in den Beirat der Nordic Sportzentrum GmbH zu entsenden.

Der Stand Montafon beschließt, für die kommende Funktionsperiode des Beirates der Montafon Nordic Sportzentrum GmbH seitens des Standes die Personen:

- Standesrepräsentant Bgm Jürgen Kuster
- Bgm Thomas Zudrell
- Bgm Daniel Sandrell

als Mitglieder namhaft zu machen. Die Vertreter des Standes Montafon in den Beirat der Nordic Sportzentrum GmbH werden für die Dauer der laufenden Gemeindewahl-Funktionsperiode entsandt. Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Entsendung dieser drei Personen in den Beirat des Nordic Sportzentrum GmbH einstimmig angenommen.

Pkt. 4.) Unterstützungsansuchen der Schützengilde Montafon für das Bauvorhaben in Vandans

Der Vorsitzende berichtet zum Ansuchen der Schützengilde Montafon für ihr Bauvorhaben in Vandans. Es soll ein neuer Luftwaffenstand der Schützengilde Montafon in Vandans mit veranschlagten Gesamtkosten in Höhe von € 180.000,- errichtet werden.

Wie im Ansuchen dargelegt, muss der Luftwaffenstand, welcher insbesondere für die Jugend und den Sportnachwuchs wichtig ist, auf Grund des Neubaus der Rätikonhalle mit dem bestehenden Schießstand am Gaualangaweg 4 in Vandans zusammengelegt werden. Das Vorhaben ist auch die Basis für eine zeitgemäße Sportstätte des Schießsports im Montafon.

Das Ansuchen wurde im Kreise der Bürgermeister eingehend erörtert. Nachdem das Vorhaben als ein Anliegen eines talweiten Vereines mit talweiter Bedeutung eingestuft wurde, welches insbesondere auch für die Jugend und Nachwuchsförderung erforderlich ist, hat sich der Standausschuss bereit erklärt, einen einmaligen Finanzierungsbeitrag in Höhe von € 10.000,- für den Neubau des Luftwaffenstandes der Schützengilde Montafon in Vandans zur Verfügung zu stellen.

Dieser Betrag versteht sich exklusive einer allfälligen Umsatzsteuer, jedoch inklusive aller sonstiger Abgaben, Steuern und Kosten. Die Auszahlung des Betrages erfolgt erst nach Baufertigstellung und aller erforderlichen behördlichen Bewilligungen.

Vize-Bürgermeisterin Ina Bezanovits ergänzt, dass sich die Gemeinde am Beitrag des Standes orientieren wird. Die Gemeinde stellt zudem das Grundstück zur Verfügung.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Unterstützungsbeitrag an die Schützengilde einstimmig angenommen.

Pkt. 5.) Vergaben für die Adaptierung von Teilflächen des Gerichtsgebäudes in Schruns für das Caritas Lerncafé

Der Vorsitzende begrüßt Bettina Ganahl zum Tagesordnungspunkt 5. Vergangenen Freitag wurde das Gerichtsgebäude von den Bürgermeistern besichtigt. Es wurde diskutiert, welche Perspektiven für das Gebäude möglich sind. Die Bürgermeister möchten die notwendigen Adaptationen am Gebäude vornehmen, damit das Caritas Lerncafé eingerichtet werden kann. Im Erdgeschoss werden drei Räume für die Nachhilfe im Rahmen des Caritas Lerncafés eingerichtet. Im ersten Obergeschoss werden die Küche und ein Büro adaptiert. Bis auf die Sanierung der Räume kommen keine weiteren Kosten auf den Stand Montafon zu, da der Betrieb des

Caritas Lerncafes über die Caritas finanziert wird. In den Zeiten, in denen die Caritas die Räumlichkeiten nicht nutzt, könnten andere Organisationen die Räume verwenden (z.B. Alt-Jung- Sein, Elternberatung). Es ist eine Mietvereinbarung mit der Caritas vorgesehen. Tische und Bänke werden von der Stiftung Jupident gesponsert.

Es wurde ebenfalls diskutiert, was langfristig mit dem Gebäude passieren soll. Im Herbst 2021 soll dazu ein Workshop mit allen Bürgermeister abgehalten werden, um alle Ideen zu sammeln. Die jetzt geplante Adaptierung wird der weiteren Nutzung des Gebäudes nicht entgegenstehen.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass maximal 30.000 € für die Adaptierung des Gerichtsgebäudes eingeplant werden sollen. Die Sanierung wird zweckmäßig und sparsam erfolgen. Bgm Daniel Sandrell weist darauf hin, dass eher nach Aufwand und nicht pauschal nach Angeboten abgerechnet werden soll. Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Adaptierung des Gerichtsgebäudes in Schruns einstimmig angenommen und maximale Bau- und Instandhaltungskosten von 30.000,- € freigegeben.

Pkt. 6.) Leader-Projektantrag „Montafoner Mundart“ – Aufbringung der Eigenmittel

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Michael Kasper zum Tagesordnungspunkt 6. Ziel dieses Projektes ist es, das Bewusstsein über den Montafoner Dialekt zu stärken. Mit der Umsetzung verschiedener Maßnahmen soll auf die Wichtigkeit des Themas Mundart hingewiesen werden. Es soll eine Online-Datenbank mit verschiedenen Mundart-Ausdrücken erstellt werden. Begleitend dazu werden Ausstellungs-Module für die vier Montafoner Museen entwickelt, Veranstaltungen umgesetzt (Poetry-Slam, Lesungen, Sprach-Spaziergänge, Konzerte etc.) und eine Publikation erstellt.

Geplant ist, für dieses Projekt einen LEADER-Förderantrag einzureichen. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von zirka 150.000 €. Die Eigenmittel für die Sachkosten liegen bei zirka 23.000 €. Die Sachkosten fallen erst ab 2022 an und werden im Budget eingeplant.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird das Projekt „Montafoner Mundart“ unter Vorbehalt der Gewährung einer Förderung aus dem EU-LEADER-Programm einstimmig angenommen. Michael Kasper bedankt sich bei den Bürgermeistern für diesen einstimmigen Beschluss.

Pkt. 7.) Gewährung einer Abgangsdeckung für die Installation des „Sicherheitsteam Montafon“ infolge der Covid19-Pandemie

Der Vorsitzende informiert zum Tagesordnungspunkt 7. Im Vorfeld hat Manuel Bitschnau von Montafon Tourismus bereits mehrfach über die Arbeit des Sicherheitsteams berichtet. Gedacht ist, die anfallenden Kosten zwischen Bergbahnen, Montafon Tourismus, Gemeinden und Stand Montafon aufzuteilen. Teilweise arbeitet das Sicherheitsteam auch bei den Covid-Teststationen mit.

Auf Antrag des Vorsitzenden beteiligt sich der Stand Montafon mit 7.000 € an der Abgangsdeckung zur Installation des „Sicherheitsteams Montafon“. Er bedankt sich bei den Mitarbeitern von Montafon Tourismus für ihr Engagement und ihre wichtige Arbeit.

Pkt. 8.) Genehmigung der Niederschrift von der 5. Standessitzung am 12.04.2021

Die Niederschrift der 5. Standessitzung am 12.04.2021 wurde allen Standesvertretern per E-Mail übermittelt. Die vorliegende Niederschrift wird über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und bei der nächsten physischen Sitzung unterfertigt.

Pkt. 9.) Berichte

Berichte des Vorsitzenden:

- a) Der Vorsitzende berichtet, dass sich im Montafon unter dem Titel „Guat alt wära im Muntafu“ eine Plattform mit bereits 13 ehrenamtlichen engagierten Mitbürger*innen aus 6 Montafoner Gemeinden verschiedene Initiativen und Unterstützungsangebote für Menschen im Tal erarbeiten. Sie werden dabei von Thomas Hebenstreit von der Pfarr-Caritas im Rahmen des Projektes LE.NA (Lebendige Nachbarschaft) unterstützt.

Leider melden sich viele Menschen im Alter erst dann, wenn sie schon dringend Hilfe brauchen. Da soll „Guat alt wära im Muntafu“ ein niederschwelliger Zugang zu Information ermöglichen: Wo gibt es Hilfe, Unterstützung, Case-Management. Die Bevölkerung soll durch Vorträge und Schulungen für das Thema „Alter“ in seinen verschiedensten Facetten sensibilisiert werden. Ein Hauptziel der Arbeitsgruppe "Guat alt wära“ ist es, eine Plattform für die vielen schon sehr gut funktionierenden Institutionen zu schaffen, damit die Betroffenen möglichst einfach Hilfestellung bekommen.

Aktuell läuft in Schruns (Sternensaal) eine Einschulung in 5 Modulen für Besuchsdienste (9 Teilnehmerinnen). Ein weiteres Projekt ist das „Vrzellbänkle“ – hier sollen Benkli in den Gemeinden als solche gekennzeichnet werden und die Kommunikation fördern. Dazu wird der Stand auch um finanzielle Unterstützung angesucht. Eine Vorstellung in der nächsten Standesberatung ist vorgesehen.

- b) Der Vorsitzende berichtet über die Enthüllung des ersten Erinnerungsortes in St. Galenkirch letzte Woche. Im Rahmen des EU-geförderten Projektes werden an 15 Orten im Tal Zeichen des Erinnerens an das Ende des NS-Regimes und des Zweiten Weltkriegs aufgestellt. Zentrale Themen sind einerseits Flucht und Zwangsarbeit. Andererseits sind es auch Geschichten von Humanität und gewaltfreiem Widerstand. Parallel zur Ersichtlichmachung an den Orten gibt es eine kleine Broschüre, in welcher die Texte und Geschichten zu den 15 Orten zusammengefasst sind.
- c) Der Vorsitzende informiert, dass gestern mit der illwerke vkw die erste Verhandlungsrunde zum Abschluss einer Partnerschaftvereinbarung stattgefunden hat. Es werden dazu inhaltliche Schwerpunkte der künftigen Zusammenarbeit erarbeitet.
- d) Für die Ausübung der Ski-Freestyle und Snowboard Weltmeisterschaft 2027 sind nach Auskunft von Herrn Speckle keine Bewerbungen eingegangen. Für eine Montafoner Bewerbung bleibt damit bis in den Herbst Zeit, die Details dieses Vorhabens genau festzulegen und mit allen Gemeinden abzustimmen.

- e) Vergangenen Dienstag wurde offiziell die MINT-Urkunde an Bgm Josef Lechthaler überreicht. Der Vorsitzende bedankt sich auch bei Monika Vonier für ihr Engagement zu diesem Thema.

Bericht der Abgeordneten zum Vorarlberger Landtag:

- f) Monika Vonier bedankt sich bei den Bürgermeisterinnen für ihre Unterstützung der Impf-Aktion. Es haben sich mittlerweile sehr viele Personen für die Covid-Impfung angemeldet.
- g) Bei der morgigen Landtagssitzung ist eine Gesetzes-Novellierung anberaumt. Der §6 des Bodengesetzes wird überarbeitet. Es wird ein Ausnahmetatbestand geben, der auch Maisäß-Gebäude betrifft.
- h) Strategie Energie-Autonomie +2030: Bereits vor vielen Jahren wurden enkeltaugliche Maßnahmen beschlossen. Mittlerweile haben sich die rechtlichen Rahmenbedingungen geändert. Unter Einbeziehung von vielen Mitwirkenden wurde die Strategie entwickelt, die bei der morgigen Landtags-Sitzung beschlossen werden soll. Teil der Strategie sind Leuchtturmprojekte im Bereich Energie, Mobilität, Wirtschaft etc.

Berichte des Vertreters im Vorstand des Gemeindeverbandes Bgm Lechthaler:

- i) Bgm Lechthaler informiert, dass die nächste Sitzung am 17. Juni 2021 stattfinden wird.

Pkt. 10.) Allfälliges

- a) Bgm Daniel Sandrell fragt die Bürgermeister an, ob sie auch eine Anfrage zu einer Bachelorarbeit zum Thema Bahnverlängerung bekommen haben. Standessekretär Bernhard Maier bittet die Bürgermeister, diese Anfragen an ihn weiter zu leiten.
- b) Bgm Martin Vallaster berichtet, dass zum Thema regionaler Standort für die Kleinkindbetreuung ein Treffen mit den Gemeinden Schruns, Tschagguns und Bartholomäberg stattgefunden hat. Beim Standort der Polytechnischen Schule Montafon wäre die Errichtung einer regionalen Kinderbetreuungsstätte möglich. Der Vorsitzende bittet alle Gemeinden, die sich am Projekt beteiligen möchten, sich bei Bgm Martin Vallaster zu melden.
- c) Bgm Martin Vallaster berichtet, dass bei der Siedlung Kaltenbrunnen die Sanierung der Objekte starten wird. Zudem sollen noch weitere Wohnungen errichtet werden. Es soll leistbarer Wohnraum entstehen. Der Vorsitzende berichtet, dass seitens der Gemeinde Schruns noch nicht alle Beschlüsse vorliegen. Er wird die Bürgermeister diesbezüglich auf dem Laufenden halten.
- d) Bgm Martin Vallaster bittet darum, dass es vor dem Treffen mit der Abteilung Wasserwirtschaft noch ein vorheriges Abstimmungsgespräch geben wird. Besprochen wird die Resterschließung aller Objekte ans Abwassernetz. Bgm Herbert Bitschnau weist auf die Brisanz des Gesprächs hin, da die Tragweite dieses Themas sehr groß ist. LAbg Monika Vonier informiert, dass es sich dabei um ein Bundesgesetz handelt. Es

gibt seitens des Landes bereits Bemühungen, um Verlängerung dieser Frist anzusehen. Die Chancen dazu stehen aber nicht sehr gut.

- e) Josef Manahl von Montafon Tourismus hat eine Teststrategie für Juni 2021 entwickelt. Er bittet um Rückmeldung dazu.
- f) LAbg Monika Vonier fragt an, ob es zum Thema „Maikäfer“ eine gemeinsame Aktion gibt. Bgm Herbert Bitschnau sieht dieses Problem in seiner Gemeinde ebenfalls. In der Gemeinde Gaschurn bekommen alle Personen eine Tageskarte für eines der beiden Schwimmbäder pro 5 Liter Maikäfer. Der- oder diejenige, die am meisten gesammelt haben, bekommen eine Saisonkarte für die Schwimmbäder. Die Gemeinden St. Gallenkirch und Schruns schließen sich der Aktion von Gaschurn an.

Ende der Sitzung, 15:21 Uhr

Schruns, 11. Mai 2021

Schriftführer:



Standesrepräsentant:

Standesausschuss: